

Das Innere des Landes ist überall flach und von Bergen nirgends eine Rede. Die Ostküste Jütlands und die Inseln sind sehr fruchtbar. Da findet man schöne Felder, fette Wiesen und herrliche Buchenwälder. Nach Westen hin wird die Halbinsel immer unfruchtbarer; Heide und Moor theilen sich in den Boden.

Die Dänen, von deutscher Abstammung, sind ein fleißiges, wohlhabendes Volk. Man findet kaum einen Erwachsenen, der nicht lesen und schreiben kann. Jeder gebildete Däne ist der deutschen Sprache kundig.

Die Hauptstadt von Dänemark, Kopenhagen, d. h. Kaufmannshafen, liegt auf der Insel Seeland. Helsingör ist eine Handelsstadt am Sund. Hier wurde früher von jedem fremden Schiffe ein Zoll, der sogenannte Sundzoll, erhoben.

Im hohen Norden liegt das zu Dänemark gehörige Island d. h. Eisland, nach Großbritannien die größte Insel Europas. Das Innere der Insel ist mit Gletschern und mit ewigem Schnee bedeckt; nur den Küstenjaum vermag der Mensch sich dienlich zu machen. Eine Kette von Vulkanen, von denen der Hekla und Krabla die bedeutendsten sind, durchzieht von Südwest nach Nordost die Insel. Vulkanischer Natur sind auch die Geiser, heiße Quellen, die von Zeit zu Zeit springen. Der Golfstrom, der die Südwestküste der Insel bespült, führt „Treibholz“ herbei, das aus den Wäldern am Mississippi und Missouri in Amerika stammt. Dieses Geschenk des Meeres ist für die Isländer um so wichtiger, als auf der Insel außer einigen Arten von Zwergbirken weder Baum noch Strauch vorkommt.

Die Bewohner Islands beschäftigen sich mit Schafzucht und nähren sich hauptsächlich von Seehunden, Seevögeln und Fischen. Obwohl es keine Schulen gibt, kann jedermann lesen und schreiben. Jeder Vater unterrichtet seine Kinder selbst. Reikjavik mit 1400 Einwohnern ist die bedeutendste Ortschaft auf der Insel.

Dänemark hat auch in Amerika, in Grönland und Westindien Besitzungen.

180. Die skandinavische Halbinsel.

Die skandinavische Halbinsel wird vom atlantischen Meere, von der Ostsee und vom nördlichen Eismeere be-